

18. Mai 2005

Sehr geehrte Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre
und weitere Geschäftspartner

Das erste Quartal 2005 stand im Zeichen einer deutlichen konjunkturellen Abkühlung. Unsere heutige Reaktionszeit auf solche Zyklusveränderungen ist dabei nicht zufriedenstellend. Wir müssen auf Schwankungen im Geschäftsgang möglichst zeitnah reagieren können, um die Kosten rasch anzupassen. Dies ist mit dem bis dato zur Verfügung stehenden Instrumentarium nur mit einem deutlichen Zeitverzug möglich. Swissmetal arbeitet darum weiter mit Nachdruck an der Flexibilisierung der Arbeitszeiten, um in Zukunft eine raschere Anpassung an konjunkturelle Veränderungen zu ermöglichen. Wir konnten in diesem Zusammenhang einen Teilerfolg erzielen. An unserem Standort Dornach haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Flexibilisierungsvereinbarung zugestimmt, die mit unseren Arbeitnehmervertretungen, den Gewerkschaften und dem Branchenverband ausgehandelt worden war. In Reconvilier wird weiter an eine Vereinbarung gearbeitet, die ebenfalls die Flexibilität des Standorts unterstreichen kann. Dem gegenwärtigen Zyklustief helfen diese Initiativen noch nicht. Wir können ihm nur mit den traditionell zur Verfügung stehenden Mitteln begegnen und haben entsprechende Massnahmen bereits eingeleitet.

Jenseits der Bewältigung des Tagesgeschäftes treiben wir mit Nachdruck die Repositionierung von Swissmetal voran. Über die entsprechenden Fortschritte auf dem Weg zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen möchte ich Ihnen kurz berichten.

So konnte im ersten Quartal 2005 unter anderem die grundlegende Überarbeitung unserer Innovationspipeline abgeschlossen werden. Wir wollen die Innovation mit zusätzlichen Ressourcen ausstatten und damit den Umbau zum auf hochwertige Spezialitätenprodukte fokussierten Unternehmen beschleunigen. In diesem Zusammenhang fiel im ersten Quartal auch der wichtige Entscheid des Verwaltungsrats, in eine neue Extrusionspresse zu investieren. Diese Investition erlaubt es, wichtige Innovationsprojekte umzusetzen, da die Presse härtere und schwer pressbare Legierungen mit höherer

Präzision und mit einem höheren Automatisierungsgrad bearbeiten kann. Die neue Presse ist technisch so ausgelegt, dass sämtliche wichtige Produktgruppen von Swissmetal damit hergestellt werden können: Profile, Rohre, Drähte, Stangen und Bänder.

Zum ersten Mal wird seit Jahresbeginn bei Swissmetal mittels einer gemeinsamen unternehmensweiten Softwarelösung, SAP, geplant, gesteuert und kontrolliert. Wir erwarten dadurch eine wesentlich verbesserte Informationslage und höhere Transparenz, die eine präzisere, zeitnähere und kundenorientiertere Steuerung des Unternehmens ermöglicht.



Wir sind überzeugt, dass Swissmetal als Schweizer Unternehmen mit internationaler Präsenz unter Nutzung ihrer hohen Innovationskraft und Technologieführerschaft zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen umgebaut werden kann. Das umfangreiche Repositionierungsprogramm wird dabei mit Sicherheit auch noch die Jahre 2005 und 2006 wesentlich prägen. Es erfordert von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Engagement. Dafür möchte ich mich im Namen von Swissmetal in aller Form bedanken. Wir haben im Rahmen des Umbaus unseres Unternehmens bereits Grosses geleistet. Gemeinsam werden wir auch die nächsten Etappenziele erfolgreich meistern.


Martin Hellweg

Das erste Quartal 2005 im Überblick

A) Konsolidierte Erfolgsrechnung

Das erste Quartal 2005 stand im Zeichen einer plötzlichen konjunkturellen Abkühlung. Branchenweit verzeichneten die Kupferhalbzeughersteller einen deutlich unter den Erwartungen liegenden Geschäftsgang. Auch Swissmetal konnte sich diesem Trend mit Ausnahme einiger weniger Spezialitätenbereiche nicht

widersetzen. Aufgrund des sehr abrupten Einstiegs in ein Zyklustal konnten des Weiteren mit den vorhandenen Instrumenten die Kosten nicht zeitnahe den neuen Gegebenheiten angepasst werden, so dass Umsatz und Aufwand im ersten Quartal 2005 nicht zufriedenstellend korrespondieren.

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erstes Quartal

TCHF	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bruttoumsatz	51 967	52 881	-914	-2
Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) ¹⁾	27 676	31 380	-3 704	-12
Bruttomarge	28 308	30 233	-1 925	-6
Personalaufwand	-18 467	-17 345	-1 122	-6
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-6 280	-6 863	583	8
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3 561	6 025	-2 464	-41
Abschreibungen	-3 110	-2 804	-306	-11
Operatives Ergebnis (EBIT)	451	3 221	-2 770	-86
Finanzergebnis	143	-1 253	1 396	-
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	-8	1 381	-1 389	-
Steuern	-125	-120	-5	-4
Ergebnis vor Minderheiten	461	3 229	-2 768	-86
Ergebnis nach Steuern (EAT)	461	3 228	-2 767	-86
Personalbestand (Anzahl Vollzeiteneinheiten) am 31. März	806	756	50	7

¹⁾ Im Rahmen der Unternehmenssoftware-Umstellung in der zweiten Jahreshälfte 2004 wurde die BBU-Definition in beiden Werke harmonisiert. Daher sind die Werte nicht genau mit dem Vorjahr vergleichbar, da sie aufgrund einer Schätzung angepasst wurden.

Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz (BBU)

Im ersten Quartal 2005 hat Swissmetal einen Bruttoumsatz von CHF 52,0 Mio. und einen Bruttobearbeitungsumsatz, also der Umsatz ohne Metall zu Standardmetallkosten, von CHF 27,7 Mio. erzielt. Während der Bruttoumsatz (inklusive Metall) im Vergleich zur entsprechenden Periode im Vorjahr nur um 2% geringer ist, liegt der Bruttobearbeitungsumsatz um 12% unter dem Vorjahreswert. Die Differenz erscheint auf Ebene Bruttoumsatz darum geringer, weil die Metallpreise im ersten Quartal 2005 höher waren als im Vorjahr.

Der Umsatzrückgang war in allen geographischen Regionen festzustellen, verstärkt jedoch in Westeuropa. Bei Standardprodukten haben deutliche Überkapazitäten der Branche zu einem Preisverfall geführt. Swissmetal tätigt noch immer einen wesentlichen Teil seines Umsatzes mit Standardprodukten. Das Unternehmen begegnet diesen jüngsten Entwicklungen mit entsprechenden weiteren Kostenanpassungen und einer noch

forcierteren Fokussierung auf einzelne Produktsegmente. Im Bereich der hochwertigen Spezialitätenprodukte war die Entwicklung des Geschäfts im ersten Quartal 2005 uneinheitlich. In Asien wurden Grossinvestitionen zurückgestellt, um der lokalen Überhitzung der Wirtschaft entgegenzuwirken. Dies traf insbesondere den Generatorenbau weltweit und damit auch die entsprechenden Produkte von Swissmetal für dieses Segment. Gegen den allgemeinen Trend verlief das Geschäft in der Flugzeug- und Automobilindustrie positiv. Hier konnten sogar Umsatzsteigerungen verzeichnet werden, die aber den insgesamt sehr gedämpften Geschäftsgang zu Jahresbeginn in den oben erwähnten weiteren Segmenten nicht kompensieren konnten.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Die Bruttomarge des ersten Quartals 2005 beträgt CHF 28,3 Mio. und somit CHF 1,9 Mio. weniger als in der Vergleichsperiode 2004. Diese Entwicklung ist im

Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt mit CHF 18,5 Mio. um CHF 1,1 Mio. über Vorjahr. Die Anpassung des Personalbestands an die Auftragslage wurde eingeleitet, kann aber auf Basis der heute zur Verfügung stehenden Instrumente nur mit Verzögerung ihre Wirkung entfalten. Das Verhältnis des Personalaufwands zur Bruttomarge ist daher im ersten Quartal 2005 mit 65% um 8% schlechter als in der Vergleichsperiode. Am Standort Dornach haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Regelung für die Flexibilisierung der Arbeitszeiten im April 2005 bereits zugestimmt. Diese befindet sich zur Zeit in der Realisationsphase, steht aber für die Meisterung des gegenwärtigen Zyklustals noch nicht zur Verfügung.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 6,3 Mio. und ist um CHF 0,6 Mio. niedriger als im ersten Quartal 2004. Hierin ist in 2005 ein positiver Sondereffekt durch die Entschädigung aus einem externen Streikfond über CHF 0,4 Mio. für den Streik vom November 2004 enthalten. Die Positionen Energie sowie der Verwaltungsaufwand als solches haben sich volumen- und restrukturierungsbedingt verringert. Die Verringerung ist zugleich geringer als erwartet ausgefallen,

auch aufgrund anhaltend hohen Aufwands in der technischen Beratung im Zusammenhang mit der Einführung von SAP. Die Hilfs- und Betriebsstoffe liegen aufgrund von Nachholbedarf um CHF 0,6 Mio. höher als im Vorjahr. Insgesamt ist der Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zur Bruttomarge in beiden Jahren vergleichbar (1. Quartal 2005: 22% versus 23% in 2004).

Das operative Ergebnis liegt im Wesentlichen aufgrund des geringeren Umsatzes mit CHF 0,5 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 3,2 Mio.

Ergebnis nach Steuern (EAT)

Aufgrund der Kapitalerhöhung im Juli 2004 wurde ein Grossteil des verzinlichen Fremdkapitals in Eigenkapital umgewandelt, was den Finanzaufwand seither wesentlich verringert hat. Im Gegensatz zu 2004 (Immobilienlös und Auflösung einer Rückstellung) beeinflussen auch keine weiteren Sondereffekte das Ergebnis nach Steuern.

Das Ergebnis nach Steuern ist mit CHF 0,5 Mio. gleich hoch wie der EBIT.

B) Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Bilanz

TCHF	31.03.2005	31.12.2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umlaufvermögen	102 404	99 108	3 296	3
Anlagevermögen	61 017	62 971	-1 954	-3
Total Aktiven	163 421	162 079	1 342	1
Kurzfristiges Fremdkapital	28 547	27 717	830	3
Langfristiges Fremdkapital	15 991	15 931	60	0
Total Fremdkapital	44 538	43 648	890	2
Minderheiten	89	88	1	1
Eigenkapital	118 794	118 343	451	0
Total Passiven	163 421	162 079	1 342	1

Die konsolidierte Bilanz zeigt gegenüber dem 31. Dezember 2004 keine wesentlichen Änderungen. Die Bilanzsumme hat sich seit Ende letzten Jahres um 1% auf CHF 163,4 Mio. erhöht. Die Nettoverschuldung hat sich von CHF 4,4 Mio.

per 31. Dezember 2004 auf CHF 2,0 Mio. verringert. Die Net Debt/Equity Ratio beträgt 2%, was ebenfalls eine Verbesserung gegenüber dem Jahresendwert (4% per 31. Dezember 2004) bedeutet.

C) Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung – Erstes Quartal

TCHF	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 673	5 412	- 1 739	- 32
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 839	- 7 390	6 551	89
Operating Cash Flow (Geldfluss aus Geschäftigkeit)	2 834	- 1 978	4 812	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 1 153	- 378	- 775	- 205
Free Cash Flow	1 681	- 2 356	4 037	- 171
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 40	167	- 207	-
Fremdwährungseinfluss auf flüssige Mittel	7	- 1	8	-
Veränderung der flüssigen Mittel	1 648	- 2 190	3 838	-
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	9 307	13 705	- 4 398	- 32
Bestand flüssige Mittel am 31. März	10 955	11 515	- 560	- 5

Trotz des tieferen Jahresergebnisses liegt der operative Cash Flow mit CHF 2,8 Mio. insgesamt CHF 4,8 Mio. über dem Vorjahr. Die Verbesserung geht im wesentlichen darauf zurück, dass das Nettoumlaufvermögen im Vorjahr aufgrund der seinerzeitigen Konjunkturanlaufphase deutlich um CHF 7,4 Mio. stieg, während im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Verschiebungen im Nettoumlaufvermögen zu verzeichnen waren.

Auch der Free Cash Flow ist mit CHF 1,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr positiv. In den ersten drei Monaten wurden Investitionen über CHF 1,2 Mio. getätigt, was in etwa dem Investitionsvolumen von 2004 entspricht. In 2005 wurden im Gegensatz zu 2004 (CHF 0,9 Mio.) im ersten Quartal keine Devestitionen getätigt.

D) Ausblick

Swissmetal will auf die wirtschaftliche Abkühlung möglichst zeitnahe reagieren und die Kosten entsprechend anpassen. Dies wird mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium nur über mehrere Monate möglich sein. Das Unternehmen arbeitet weiterhin mit Nachdruck an der Flexibilisierung der Arbeitszeiten, um in Zukunft eine raschere Anpassung an konjunkturelle Veränderungen zu ermöglichen.

Im Bereich hochwertiger Spezialitäten ist Swissmetal aufgrund seines breiten Spektrums an Legierungen und seines ausgeprägten Know-hows gut aufgestellt, seine Produkte auch in konjunkturell schwierigeren Zeiten erfolgreich und profitabel zu produzieren und abzusetzen. Im Bereich der Standardprodukte muss zugleich für das Jahr 2005 eine Fortsetzung der Konsolidierung des von deutlichen Überkapazitäten geprägten Marktes erwartet werden.

E) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

Die Abschlüsse wurden nach Swiss GAAP FER aufgestellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Die Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, wurden mit dem Abschluss per 31. Dezember 2004 dekonsolidiert, da sich die Gesellschaften im Schliessungsprozess befinden. In der Erfolgs- und Geldflussrechnung per 31. März 2004 sind beide Gesellschaften noch enthalten, in der Bilanz per 31. Dezember 2004 jedoch nicht mehr.